



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Kompetenzen](#)
[Gesetze/Regelungen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Ausblick - Trends und Entwicklungen](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien - Fachrichtung Mediendesign erarbeiten Designkonzepte. Sie gestalten Text-, Grafik-, Audio- und Videodaten für Print- oder Multimediaprodukte wie Zeitschriften oder Internetseiten. **Nachfolgeberuf** Die letzte Ausbildungsordnung trat 2002 in Kraft und am 1. August 2007 außer Kraft. Der Beruf Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien mit den vier Fachrichtungen Mediendesign, Medienberatung, Medienoperating und Medientechnik ging in dem Beruf Mediengestalter/in Digital und Print mit den drei Fachrichtungen Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung sowie Gestaltung und Technik auf. Mit dieser Neuordnung trat zugleich die Ausbildungsordnung für den Beruf Schriftsetzer/in außer Kraft.

- Mediengestalter/in Digital und Print - Beratung und Planung in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in Digital und Print -Konzept. u. Visualis. in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in Digital und Print - Gestaltung u. Technik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

In der Fachrichtung Mediendesign beraten Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien Kunden bei der gestalterischen Umsetzung von Medienprodukten und entwickeln Konzepte dafür. Sie übernehmen und entwerfen Text-, Grafik- und Videodaten und kombinieren diese unter grafischen Aspekten. Dazu erstellen sie Entwurfszeichnungen, bestimmen am Computer z.B. Schriftart und -größe oder die Anzahl der Textspalten. Sie bereiten die Datensätze für die Nutzung in verschiedenen Medien vor und geben sie in gedruckter Form oder auf Datenträgern wie CD-ROMs aus.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Worum geht es?

Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien - Fachrichtung Mediendesign erarbeiten Designkonzepte. Sie gestalten Text-, Grafik-, Audio- und Videodaten für Print- oder Multimediaprodukte wie Zeitschriften oder Internetseiten.

Das Layout mit der Maus? Logo!

Auf den Schreibtischen der Werbeagentur herrscht kreatives Chaos. Ein Hersteller für Espressomaschinen möchte sein neuestes Modell mit Postkarten, Plakaten und Broschüren auf der nächsten Fachmesse in Szene setzen. Außerdem stellt er sich für sein Trendprodukt einen eigenen Webauftritt vor. Im Gespräch mit ihrem Kunden diskutieren die Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign die Eckpfeiler des Gestaltungskonzeptes: Wie kann man es erreichen, dass das Produkt Espressomaschine potentiellen Kunden in Erinnerung bleibt? Welche Bilder bieten sich als Blickfang an? Treffen sie den Zeitgeist? Wo soll das Logo auf der Broschüre platziert werden? Nun gehen die Mediengestalter/innen auf Ideensuche. Sie fertigen Scribbles (Skizzen) an und sichten Text- und Bildvorlagen. Haben sie sich für einen Entwurf entschieden, erstellen sie am Computer das Roh-Layout: Sie erfassen Texte oder konvertieren bereits digitalisierte Daten, scannen Text-, Bild- und Grafikvorlagen ein und bearbeiten diese mit der entsprechenden Software. Außerdem wählen sie je nach Art des Medienprodukts den Schrifttyp und die Schriftgröße für den Fließtext sowie die Überschriften aus, legen die Anzahl der Textspalten und das Seitenformat fest. Nach einer erneuten Absprache mit ihrem Kunden steht das Rein-Layout.

Kreuz und quer durch die Medienlandschaft

Mediengestalter/innen können die unterschiedlichsten Aufträge am Bildschirm bearbeiten (Desktop-Publishing). Das hat den Vorteil, dass sie die digitalen Daten je nach Wunsch des Kunden in verschiedenen Medien wie Broschüren oder CD-ROMs ausgeben können; ein solches Cross-Media-Publishing kann ohne größeren Aufwand unterschiedliche Zielgruppen erreichen: Nachdem sie z.B. die ersten Exemplare der bestellten Postkarten, Plakate und Broschüren ausgedruckt und überprüft haben, setzen sie die gleichen Daten für die Web-Seite um und gestalten z.B. eine benutzerfreundliche Bildschirmoberfläche mit Links und Buttons oder fügen Tonelemente und Animationen ein. Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung Mediendesign sind teamfähig und arbeiten nicht nur mit ihren Kunden, sondern auch mit Kollegen und Kolleginnen aus den Bereichen Redaktion, Layout oder Programmierung zusammen. Sie sind u.a. in Werbe- und Multimediaagenturen, Verlagen, bei Providern, aber auch für Film- und Fernsehanstalten tätig.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Kundenberatung
 - Kunden hinsichtlich der technischen Umsetzbarkeit ihrer Vorstellungen beraten und über Gestaltungsmöglichkeiten z.B. von Emblemen, Plakaten, Schrift, Bildschirmoberflächen
 - die vom Kunden zur Verfügung gestellten Daten auf Vollständigkeit und technische Eignung prüfen
- Gestaltungskonzepte entwickeln
 - technische und terminliche Vorgaben erarbeiten
 - Scribble entwickeln
 - Arbeitsanweisungen und Produktionslayout erstellen
 - Gestaltungskonzeption im Team optimieren, auch unter Beachtung technischer und wirtschaftlicher Aspekte
- Gestaltungskonzept bearbeiten
 - Grundschrift, Zeilenlänge, Zeilenabstand und Zahl der Zeilen pro Seite berechnen
 - Platzbedarf für Fotos, Zeichnungen, Tabellen und Grafiken bestimmen
 - bei multimedialen Produkten Fenster für die Einblendung von Videos und die Sounduntermalung berücksichtigen
 - Bild-, Text- und Grafikdaten von Datenträgern (z.B. reale Vorlagen, Disketten, CD, DVD) übernehmen, transferieren, eventuell konvertieren und rechnerunterstützt zu kompletten Bild-/Text-Seiten zusammenführen
 - Texte auszeichnen und Text- und Bildausschnitte festlegen, evtl. unter Einbeziehung farbiger Tonflächen
- Spezielle Arbeitsschritte bei Bildschirmdarstellungen
 - Storyboard (Einzelbilddarstellungen zur Erläuterung des Drehbuchs) erstellen, das Interaktionsmöglichkeiten aufzeigt, den Aufbau von Bildschirmdarstellungen (Screens) festlegt und Verweise auf andere Bildschirmseiten (Links) definiert
 - Bild- und evtl. Tonmaterial auf inhaltliche Vollständigkeit überprüfen
 - Bild- und Tonaufnahmen überspielen und Norm- und Formatwandlungen durchführen
 - Beiträge in Bild- und Tonarchiven recherchieren
 - nach redaktionellen Vorgaben Ton und Bild gestalterisch bearbeiten, aussteuern, mischen und aufnehmen
- Bei der Präsentation der Entwürfe beim Kunden mitwirken

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/in - Druckformenherstellung (Noten stechen) in **BERUFENET**
- Facharbeiter/in - Satztechnik (Notenherstellen) in **BERUFENET**

Vorläuferberufe, deren Ausbildungsregelungen aufgehoben wurden

- Fotogravurzeichner/in in **BERUFENET** (Ausbildungsberuf 1961-1998)
- Notenstecher/in in **BERUFENET** (Ausbildungsberuf 1939-1998)
- Schriftsetzer/in - Systemtechnik in **BERUFENET** (Ausbildungsberuf in der Industrie 1951-1998)
- Werbe- u. Mediovorlagenhersteller/in - Gestaltung in **BERUFENET** (Ausbildungsberuf 1996-1998)
- Werbevordragerhersteller/in (Ausbildungsberuf 1995-1996)

Vergleichbare Berufsbezeichnungen im deutschsprachigen Ausland

Schweiz:

- Gestalter/in SfG
- Grafiker/in
- Multimediagestalter/in

Österreich:

- Medienfachmann/-frau - Mediendesign

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- **Designer (m/f) of digital and print media - media design**

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- **Concepteur/Conceptrice médiatique des supports numériques et imprimés - présentation médiatique**

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Beschäftigungsmöglichkeiten finden sie in Werbe- und Medienagenturen sowie Zeitungs- und Buchverlagen. Darüber hinaus können Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign in Werbeabteilungen größerer Unternehmen sowie in Film- und Fernsehanstalten tätig werden. Dort arbeiten sie vorwiegend in Büros und grafischen Ateliers. Entwürfe werden gelegentlich beim Kunden vor Ort präsentiert.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

- Werbung
 - Werbegestaltung, z.B. in Werbeagenturen und Werbeabteilungen von Unternehmen
- Sonstige Dienstleistungen für Unternehmen
 - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt, z.B. in Medienagenturen (Bilderdienste, Multimedia)
- Verlage
 - sonstiges Verlagsgewerbe, z.B. in Zeitungs- oder Buchverlagen

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Rundfunk- und Fernsehanstalten
 - Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen, z.B. bei Film- und Fernsehanstalten
- Personalberatung, Personalvermittlung, Personalleasing
 - Überlassung von Arbeitskräften, z.B. bei Zeitarbeitsfirmen im gewerblich-technischen Bereich

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

- Büro
- grafisches Atelier

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign führen den größten Teil ihrer Arbeiten am Computer aus. Zur Erstellung von Layoutvorlagen für Printmedien wie Prospekte, Zeitungen oder Bücher arbeiten sie mit sogenannten DTP-Programmen. Sie nutzen auch Bildbearbeitungs- und Grafikprogramme. Bei der Gestaltung von Web-Seiten kommen spezielle Editorprogramme zum Einsatz. Für die Produktion eines Werbespots oder einer CD-ROM stellen sie Video- und Tondaten zusammen. Zu ihren Arbeitsmitteln gehören Scanner, Laserdrucker, CD- und DVD-Brenner. Zur Datenausgabe verwenden sie diverse Datenträger wie etwa CD-ROMs, DVD-ROMs oder auch Videokassetten. Mit Kunden und Auftraggebern stehen sie häufig per E-Mail in Kontakt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

In Büros und grafischen Ateliers von Verlagshäusern, Werbeagenturen oder -abteilungen verbringen sie den Großteil ihrer Arbeitszeit an Bildschirmarbeitsplätzen. Rohlayouts werden am Zeichentisch entworfen. Einzelne Arbeitsaufträge besprechen Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign häufig im Team und führen sie dann eigenverantwortlich aus. Bei der Gestaltung eines Kataloges oder einer Web-Seite setzen sie die Vorgaben ihrer Vorgesetzten oder die Vorstellungen ihrer Auftraggeber kreativ um. Sie achten darauf, dass eingesetzte Schriftarten, Bilder und Farben miteinander harmonieren. Texte und Bilder platzieren sie leserfreundlich und werbewirksam. Besonders bei der Bearbeitung von Texten müssen Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign sorgfältig vorgehen, Rechtschreibfehler sind unbedingt zu vermeiden. Sie sind zudem kompetente Ansprechpartner für Gestaltungsmöglichkeiten und Fragen der technischen Umsetzung. Für die zum Teil sehr unterschiedlichen Vorstellungen ihrer Kunden haben sie ein offenes Ohr und bieten ihnen aus der Fülle von möglichen Marketingmaßnahmen passende Lösungskonzepte an. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, ihre Auftraggeber über die anfallenden Kosten zu informieren und ihnen einen Fertigstellungstermin zu nennen, den sie auch einhalten können. Ihre Entwürfe präsentieren sie meist vor Ort beim Kunden. Oft bleibt es nicht beim ersten Entwurf. Es kann vorkommen, dass der Auftraggeber unzufrieden ist oder neue Ideen einbringt. Hier zeigen sich Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign flexibel und setzen die Vorstellungen des Kunden um. Über die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Hard- und Software müssen sie sich auf dem Laufenden halten. Neben der regelmäßigen Lektüre von Fachzeitschriften wird von ihnen erwartet, dass sie entsprechende Fortbildungen besuchen. Ihren Arbeitstag müssen Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign gut organisieren, denn häufig bearbeiten sie mehrere Aufträge gleichzeitig und dürfen dabei die einzelnen Liefertermine nicht aus den Augen verlieren. Um einen Kundenauftrag rechtzeitig fertigzustellen, verzichten sie auch mal auf den pünktlichen Feierabend.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign arbeiten tagsüber, üblicherweise von Montag bis Freitag manchmal auch Teilzeit. Unter großem Termindruck, beispielsweise wenn Entwürfe fertig gestellt werden müssen, können Überstunden anfallen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign arbeiten meist eigenständig. Bei regelmäßigen Teambesprechungen mit Kollegen und Vorgesetzten werden Arbeitsaufträge verteilt, Fragen geklärt und Arbeitsfortschritte besprochen. Zum Team gehören z.B. Art-Direktoren und -Direktorinnen, Grafikdesigner/innen und andere Marketing- und Werbefachleute. Bisweilen stehen sie auch in Kontakt mit Kunden, die sie z.B. über Gestaltungsmöglichkeiten beraten.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign im Angestelltenverhältnis kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.289 bis € 2.770 im Monat betragen.

Quellen:

- Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign erwartet.

Zugangsberufe:

- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Sonstige Zugangsqualifizierungen:

Je nach Ausrichtung des Beschäftigungsbetriebes sind zusätzliche Kenntnisse und Erfahrungen erwünscht, zum Beispiel gezielte Fortbildungen in Bereichen wie Verpackungsgestaltung oder Fotogravurzeichnung.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Mediengestalter/in Digital und Print - Gestaltung u. Technik in **BERUFENET**
- Schriftsetzer/in in **BERUFENET**

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Facharbeiter/in - Satztechnik in **BERUFENET**
- Werbe- u. Mediovorlagenhersteller/in - Gestaltung in **BERUFENET**
- Werbevorlagenhersteller/in in **BERUFENET**

für berufliche Schwerpunkte (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Schriftsetzer/in - Montagetechnik in **BERUFENET**
- Schriftsetzer/in - Systemtechnik in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Bildschirmsetzer/in in **BERUFENET**
- Blindenschriftsetzer/in in **BERUFENET**
- Computergrafiker/in in **BERUFENET**
- DTP - Fachkraft in **BERUFENET**
- DTP - Operator/in in **BERUFENET**
- Facharbeiter/in - Satztechnik (Korrektur) in **BERUFENET**
- Facharbeiter/in - Satztechnik (Lichtsatz) in **BERUFENET**
- Facharbeiter/in - Satztechnik (Metallsatz) in **BERUFENET**
- Fotosetzer/in in **BERUFENET**
- Korrektor/in in **BERUFENET**
- Layouter/in in **BERUFENET**
- Lichtsetzer/in in **BERUFENET**
- Maschinensetzer/in in **BERUFENET**
- Mediendesigner/in, Medienkünstler/in in **BERUFENET**
- Spezialsetzer/in in **BERUFENET**
- Zeitschriftensetzer/in in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Assistent/in - Screen Design in **BERUFENET**
- Designer/in (staatl.gepr.) - Informationsdesign in **BERUFENET**
- Fotografurzeichner/in in **BERUFENET**
- Gestaltungstechnische/r Assistent/in in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Medienberatung in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Medienoperating in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Medientechnik in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in Digital und Print - Beratung und Planung in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in Digital und Print -Konzept. u. Visualis. in **BERUFENET**
- Werbe- u. Mediovorlagenhersteller/in - Medienoperating in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.
([zum Seitenanfang](#))

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Mediengestaltung Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign und Fachkräfte dieses Bereichs haben Erfahrung in der Gestaltung von Druckerzeugnissen oder digitalen Medien wie CD-Roms oder Internet-Seiten, die sie in den hier genannten Bereichen gut verwerten können. Sie sind versiert in der Bearbeitung von Text-, Grafik- und Bilddaten am Computer. Hier wie dort sind gestalterische Fähigkeiten und technisches Verständnis gefragt. Jobalternativen:
 - Mediengestalter/in - Bild und Ton in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Bildtechniker/in in **BERUFENET**
- Bereich Drucktechnik Drucker/innen und Mediengestalter/innen haben gemeinsame Kenntnisse in der Gestaltung von Druckvorlagen und Druckerzeugnissen sowie in der Drucktechnik. Jobalternativen:
 - Drucker/in - Flachdruck in **BERUFENET**
 - Drucker/in - Tiefdruck in **BERUFENET**
 - Drucker/in - Hochdruck in **BERUFENET**
 - Drucker/in - Digitaldruck in **BERUFENET**
 - Siebdrucker/in in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Facharbeiter/in - Druckformenherstellung (Offsetdruck) in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - Drucktechnik (Offsetdruck) in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - Druckformenherstellung (Tiefdruck) in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - Drucktechnik (Tiefdruck) in **BERUFENET**
 - Tapetendrucker/in in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - Druckformenherstellung (Hochdruck) in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - Drucktechnik (Siebdruck) in **BERUFENET**
- Bereich Fotografie, Fotolabor, Fotodesign Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign und die Fachkräfte dieses Bereichs haben Erfahrung in der Gestaltung von Medienprodukten. Sie können z.B. Kenntnisse fotografischer Aufnahmetechniken, der Lichttechnik und Bildgestaltung anwenden. Dasselbe gilt für den Bereich Farbenlehre und -messung und das Bearbeiten von Filmen. Jobalternativen:
 - Fotograf/in in **BERUFENET**
 - Fotolaborant/in in **BERUFENET**
 - Fotomedienlaborant/in in **BERUFENET**

- Foto- und medientechnische/r Assistent/in in **BERUFENET**
- Bereich Filmproduktion, Filmlabor Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign und Fachkräfte dieses Bereichs sind in der computerunterstützten Bearbeitung von Medienprodukten tätig. Jobalternativen:
 - Film- und Videoeditor/in in **BERUFENET**
 - Film- und Videolaborant/in in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Facharbeiter/in - Filmherstellung in **BERUFENET**
 - Filmkopienfertiger/in in **BERUFENET**
 - Filmkopierfacharbeiter/in in **BERUFENET**
- Bereich Textildesign Produktgestalter/innen arbeiten meist mit Hilfe grafik- und multimediafähiger Computer mit entsprechender Software, Scannern und Druckern (Plotter, Grafikdrucker). Erforderlich ist ästhetisches, zum Teil auch künstlerisches Gespür. Jobalternativen:
 - Produktgestalter/in - Textil in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Textilmustergestalter/in - Gewebe in **BERUFENET**
 - Textilmustergestalter/in - Masche in **BERUFENET**
 - Textilmustergestalter/in - Maschinenstickerei in **BERUFENET**
 - Textilmustergestalter/in - Textildruck in **BERUFENET**
 - Textildesigner/in in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Aufgrund ihrer Warenkenntnisse kommt für Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign auch eine Tätigkeit als Kundenberater/in in Frage.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign von Vorteil sind. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Besetzungsalternativen eine längere Einarbeitung.

- Bereich Mediengestaltung Wie Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign haben Fachkräfte dieses Bereichs Erfahrung in der Gestaltung von Druckerzeugnissen oder digitalen Medien wie CD-Roms oder Internet-Seiten, die sie in den hier genannten Bereichen gut verwerten können. Sie sind versiert in der Bearbeitung von Text-, Grafik-, und Bilddaten am Computer. Hier wie dort sind gestalterische Fähigkeiten und technisches Verständnis gefragt. Besetzungsalternativen:
 - Mediengestalter/in - Bild und Ton in **BERUFENET**
 - Bildtechniker/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung Mediendesign spezialisieren sich z.B. auf die Bildbe- und -verarbeitung, die Reinzeichnung und Vorlagenretusche oder die integrierte Text-, Grafik- und Bild-Gestaltung. Dabei können sie den Schwerpunkt auf bestimmte Produkte legen, etwa auf gedruckte Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte und Plakate oder auf digitale Medien wie Datenbanken, CDs, Lernprogramme oder Websites. Weitere Spezialisierungsmöglichkeiten finden sie in den Bereichen Storyboard, Computer-Animation oder Spiele-Design. Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen, z.B.:

- 3-D-Designer/in in **BERUFENET**
- Computer-Animateur/in in **BERUFENET**
- Computergrafiker/in in **BERUFENET**
- DTP - Fachkraft in **BERUFENET**
- EBV-Operator/in in **BERUFENET**
- Scanner-Operator/in in **BERUFENET**
- Spiele-Designer/in in **BERUFENET**

Funktions-/Tätigkeitsbereiche:

- IT, Telekommunikation
- Grafik, Design, Gestaltung

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Mediengestalter und -gestalterinnen der Fachrichtung Mediendesign arbeiten in einer sehr innovativen Branche. Sie müssen sich deshalb vor allem über Neu- oder Weiterentwicklungen im Hard- und Softwarebereich auf dem Laufenden halten und bereit sein, sich ständig weiterzubilden. Durch Lehrgänge, Seminare und Kurse können sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten immer wieder an die neuesten Entwicklungen anpassen. Mögliche Themen sind Desktoppublishing (DTP), Druckvorlagengestaltung, Systemtechniken in der Druckvorstufe, elektronische Bildverarbeitung (EBV), Scannertechnik oder Grafik.

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Industriemeister/in - Digital- und Printmedien in **BERUFENET**
- Techniker(in) - Druck- und Medientechnik in **KURSNET** (CTS6278-20)
- Fachwirt/in - Medien in **BERUFENET**

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann ein Hochschulstudium anstreben. Für die Mediengestalter/innen kommen z.B. folgende Studiengänge in Betracht:

- Dipl.-Ing. (FH) - Druck- u. Medientechnik in **BERUFENET**
- Dipl.-Ing. (FH) - Verlagsherstellung in **BERUFENET**
- Dipl.-Designer/in/ Dipl.-Gestalter/in (FH/Uni) - Medien- in **BERUFENET**

Besonders qualifizierte Berufstätige mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung können auch ohne schulische Hochschulreife zum Studium zugelassen werden. Welche Möglichkeiten hierzu in den einzelnen Bundesländern vorliegen, finden Sie unter: Synoptische Darstellung der in den Ländern bestehenden Möglichkeiten des Hochschulzugangs für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung auf der Grundlage hochschulrechtlicher Regelungen

Hinweis: Bildungsträger führen zunehmend Weiterbildungen ganz oder teilweise in Form von E-Learning / Blended Learning durch.
([zum Seitenanfang](#))

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

In einem Produktions- und Dienstleistungsbereich wie der Mediengestaltung bzw. Druckvorstufe, der von einer schnellen Entwicklung und einem starken Wettbewerb geprägt wird, ist die Kompetenz der Betriebe der Druck- und Medienindustrie für ihren Erfolg von entscheidender Bedeutung. Kompetenz in technischen und organisatorischen Fragen, Zuverlässigkeit in Termin und Qualität, Gewährleistung von höchster Aktualität der Informationen und Beratung sind wichtige Wettbewerbsfaktoren. Innerhalb der sich rasch entwickelnden Computertechnik müssen sich die Mediengestalter/innen deshalb immer über die neuesten Entwicklungen im Hard- und Softwarebereich auf dem Laufenden halten. In Seminaren und Lehrgängen können sie ihr berufliches Können und Wissen unter anderem in folgenden Bereichen vertiefen oder Spezialkenntnisse erwerben:

- Desktoppublishing (DTP) - Grundlagen, Einführungs- und Aufbaulehrgänge in **KURSNET** (C 6480)
- Desktoppublishing (DTP) - Eingabe, Ausgabe, Text-, Grafik- und Bildgestaltung in **KURSNET** (C 6485)
- Desktoppublishing (DTP) - Software-Programme in **KURSNET** (C 6486)
- Desktoppublishing (DTP) für spezielle Zielgruppen in **KURSNET** (C 6481)
 - DTP für Fachkräfte aus dem Druckgewerbe in **KURSNET** (C 6481-o3)
- Integrierte DTP-Software-Pakete in **KURSNET** (C 6488)
- Satztechnik in **KURSNET** (C 6422)
- Druckvorlagengestaltung in **KURSNET** (C 6421)
- Systemtechniken in der Druckvorstufe, elektronische Bildverarbeitung (EBV), Scannertechnik in **KURSNET** (C 6426)
- Grafik (freie und angewandte Grafik, Grafikdesign) in **KURSNET** (C 9033)
- Schriftgestaltung in **KURSNET** (C 9036)
 - Schrift und Schriftgestaltung in **KURSNET** (C 9036-d8)
 - Schrift in der Werbung/Plakatschrift in **KURSNET** (C 9036-h3)
- EDV im Druckwesen in **KURSNET** (C 2355-64)
- Reproduktionstechnik in **KURSNET** (C 6423)
- Drucktechnik - allgemein in **KURSNET** (C 6471)
- Druckformtechnik, Druckformherstellung in **KURSNET** (C 6424)
- Flachdruck/Offsetdruck in **KURSNET** (C 6473)
- Flexodruck in **KURSNET** (C 6475)
- Verlagswesen in **KURSNET** (C 8916)
 - Verlagswesen - Herstellung in **KURSNET** (C 8916-e5)
- Qualitätstechnik, -sicherung, -prüfung, -kontrolle - Druckwesen in **KURSNET** (C 2730-64)
- Management, Unternehmensplanung, Projektmanagement - Druck, Desktoppublishing in **KURSNET** (C 0755-64)
- Finanz- und Rechnungswesen, Kalkulation - Druck, Desktoppublishing in **KURSNET** (C 1030-64)
- Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung - allgemein in **KURSNET** (C 2410)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Mediengestalter und -gestalterinnen für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign bietet sich eine Reihe fachspezifischer Weiterbildungen, die gleichzeitig als Grundlage für einen beruflichen Aufstieg anzusehen sind. Die Qualifizierungen setzen je nach Zielrichtung voraus, dass neben dem erforderlichen Berufsabschluss und umfangreicher praktischer Berufserfahrung gegebenenfalls auch die geforderten allgemein bildenden Voraussetzungen (Hochschulreife) erfüllt werden. Besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung können auch ohne schulische Hochschulreife studieren. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

- Meister/innen
 - Industriemeister/in - Digital- und Printmedien in **BERUFENET**
- Techniker/innen
 - Techniker/in - Druck- und Medientechnik in **BERUFENET**
 - Medientechniker(in) in **KURSNET** (CTS6278-30)
 - Techniker/in - Betriebswissenschaft in **BERUFENET**
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Fachwirt/in - Medien in **BERUFENET**
 - Kommunikationswirt/in in **BERUFENET**
 - Technische/r Fachwirt/in in **BERUFENET**
- Sonstige Sonderfachkräfte
 - Designer/in (staatl.gepr.) - Informationsdesign in **BERUFENET**
 - Gestalter(in) - Design und visuelle Kommunikation in **KURSNET** (CTS8334-14)
 - Gestalter/in - Werbe- und Mediengestaltung in **BERUFENET**
 - Layouter/in in **BERUFENET**
 - Betriebsassistent/in - Druck und Papierverarbeitung in **BERUFENET**
- Hochschulbildungsgänge
 - Dipl.-Ing. (FH) - Druck- u. Medientechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (FH) - Drucktechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (FH) - Verlagsherstellung in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Medientechnik/-technologie in **BERUFENET**
 - Dipl.-Designer/in (FH/Uni) - Grafik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Designer/in/ Dipl.-Gestalter/in (FH/Uni) - Medien in **BERUFENET**
 - Visuelle Kommunikation, Kommunikationsdesign in **KURSNET** (HA 833-44.0)
 - Dipl.-Wirtschaftsingenieur/in (FH) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Wirtschaftsingenieur/in (Uni) in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Mediengestalter und -gestalterinnen der Fachrichtung Mediendesign können sich vor allem mit einem Betrieb im Bereich der Druckvorstufe (z.B. Satzstudio, Reproduktionsbetrieb) selbstständig machen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist bei den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Hier finden Sie weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Bundesverb. Informationswirt. Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM)
- Bundesverband Druck und Medien e.V.

Darüber hinaus können Interessenten den Übergang in die Selbstständigkeit durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. Existenzgründungsseminare vorbereiten oder unterstützen:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Sachverständigen-/Gutachtertätigkeit in **KURSNET** (C 0149-g7)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-l5)
- Versicherungsfragen für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 7300-y6)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Existenzgründung - rechtliche Aspekte in **KURSNET** (C 0129-t4)
- Arbeitsrecht für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0130-c9)
- Zeitmanagement - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f5)
- Kreativitätstraining - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f6)
- Verhandlungstraining für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0369-06-h3)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Interesse an Werbung, an der mediengerechten Aufbereitung und Präsentation von Verkaufsprodukten (Gestaltung von Prospekten, Katalogen, Plakaten, Zeitungen und Zeitschriften, aber auch von Websites und Internetauftritten, Datenbanken, CD-ROMs, Filmspots und Videoclips)
- Neigung zu visuell gestaltender Tätigkeit (z.B. zu Beginn der Medienproduktion festlegen, wie die fertigen Seiten aussehen sollen, und - soweit es keine Vorgaben durch Redakteure, Layouter oder Designer gibt - Entwerfen des entsprechenden Layouts von Hand oder am Bildschirm)
- Vorliebe für Tätigkeit mit ästhetisch ansprechenden oder ausdrucksstarken Arbeitsergebnissen (gestaltungsorientierte Bearbeitung von Text-, Grafik- und Audiodaten für Print- oder multimediale Produkte)
- Neigung zum Beraten und Überzeugen (Beratung von Kunden bei der gestalterischen Umsetzung von Werbeideen)
- Neigung zum kaufmännischen, am wirtschaftlichen Erfolg orientierten Denken (z.B. Erstellen einer Gestaltungskonzeption unter technischen, produktionsorientierten und wirtschaftlichen Aspekten)
- Interesse an Datenverarbeitung (Die meisten Arbeiten werden mithilfe moderner Informationstechnologie am Computer ausgeführt, z.B. Erstellen von Layout und Satz (Desktop-Publishing), Erfassen von Texten oder Übernehmen und Konvertieren bereits digitalisierter Textdaten, Einscannen von Bild- und Grafikvorlagen)
- Vorliebe für beruflichen Umgang mit Menschen mit ständig wechselnden Kontakten (Beratungsaufgaben beim Kunden; Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Design, Programmierung, Marketing sowie der Projektleitung)
- Vorliebe für selbstständige Aufgabenerledigung (In einem nur durch allgemeine Vorgaben bestimmten Rahmen sind oft weitgehend eigenständige Entscheidungen zu treffen)

Nachteilig:

- Abneigung gegen platzgebundene Tätigkeit (Der überwiegende Teil der Arbeit findet am Schreibtisch statt)
- Abneigung gegen unregelmäßige Arbeitszeiten (Beratungstermine und Kundengespräche können auch außerhalb der üblichen Büroarbeitszeiten, z.B. in den Abendstunden oder an Wochenenden, liegen)
- Künstlerische Orientierung ohne Sinn für die wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Ausschlaggebend bei der Konzeption von Medienprodukten müssen die Vorstellungen des Kunden und die technischen Möglichkeiten sein)
- Abneigung gegen Arbeit unter Zeitdruck (Fertigstellungstermine einhalten)
- Abneigung gegen Arbeit in der Gruppe (Teamarbeit)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- Anpassungs- und Kooperationsfähigkeit (Einordnung, Zusammenarbeit) (Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Design, Programmierung, Marketing sowie der Projektleitung, z.B. Gestaltungskonzeption im Team optimieren, auch unter Beachtung technischer und wirtschaftlicher Aspekte)
- Überzeugungskraft
- Kontaktsicherheit (z.B. bei der Präsentation der Entwürfe oder des Layouts beim Kunden)
- Zügige, dabei sorgfältige Arbeitsweise (Arbeit meistens unter Zeit- und Qualitätsdruck)
- Bereitschaft, sich aus eigenem Antrieb kontinuierlich fachlich weiterzubilden (Anpassung an neue Entwicklungen, besonders im schnelllebigsten Bereich der Digitalmedien)

Förderlich:

- Selbstsicherheit (Mut zum Beurteilen und Entscheiden) (z.B. bei der Auswahl geeigneter Layout- oder Designvorlagen)
- Umstellfähigkeit (Fähigkeit, sich auf wechselnde Kundenwünsche, technische Veränderungen oder wechselnde Zeitströmungen einzustellen)
- Befähigung zum Anleiten von Mitarbeitern und zum Überwachen der Aufgabenerledigung (z.B. Anleiten von Mitarbeitern, angeleiteten Kräften sowie Auszubildenden)

Nachteilig:

- Übermäßiger Drang zum Durchsetzen der eigenen Vorstellungen (Ausschlaggebend bei der Konzeption von Medienprodukten müssen die Vorstellungen des Kunden und die technischen Möglichkeiten sein)

Ausschließend:

Keine Angaben
([zum Seitenanfang](#))

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig. Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen (Bezugsgruppe: Personen mit mittlerem Bildungsabschluss)
- Gut-durchschnittliche Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (z.B. zu Beginn der Medienproduktion Sichten von Texten, Bildern, Grafiken und sonstigen Vorlagen) (Bezugsgruppe: Personen mit mittlerem Bildungsabschluss)
- Gut-durchschnittliches mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Präsentationen, persönlicher und telefonischer Kontakt mit Kunden) (Bezugsgruppe: Personen mit mittlerem Bildungsabschluss)
- Durchschnittliches schriftliches Ausdrucksvermögen (Ausarbeiten von Angeboten, Schriftverkehr mit dem Kunden) (Bezugsgruppe: Personen mit mittlerem Bildungsabschluss)
- Gute visuelle Fähigkeiten (visuelles Gedächtnis, visueller Einfallsreichtum, räumliches Vorstellungsvermögen) (präsentationsreifes Gestalten von Medienprodukten, Layout)
- Ästhetisches Urteilsvermögen und Einfallsreichtum für Formen und Farben (z.B. bei der Konzeption von multimedialen Produkten Kombination von Stilelementen wie Farbe, Fotos, Formen und Schriften, Einbinden von Animationen, Musik oder Videos in Websites oder CD-ROMs)

Förderlich:

- Kaufmännische Befähigung (Erkennen von Kundenbedürfnissen; Sensibilität für die Unterschiedlichkeit und Veränderungen der Konsumentenbedürfnisse)

([zum Seitenanfang](#))

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Berufsausbildung erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten sind vertiefte Kenntnisse in folgendem Bereich förderlich:

- Neuentwicklungen in Bereichen wie Webdesign, elektronische Bildbearbeitung
- Wissen um Mediendesign- und Gestaltungstrends

([zum Seitenanfang](#))

Kompetenzen

Kompetenzen

- Digitale Bildbearbeitung (Ausbildung)
- Druckvorlagenherstellung (Ausbildung)
- Entwurf (Ausbildung)
- Layout (Ausbildung)
- Mediendesign (Ausbildung)
- Text- und Bildintegration (Ausbildung)
- Typografie (Ausbildung)

Weitere Kompetenzen

- Datenbanken:
 - Datenbank ADABAS (Ausbildung)
 - Datenbank Access (MS Office) (Ausbildung) in **KURSNET**

- Datenbank Centura (Ausbildung)
- Datenbank Clipper (Ausbildung)
- Datenbank DB2 (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank DL/1 (Ausbildung)
- Datenbank FoxPro (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank Gupta (Ausbildung)
- Datenbank IMS (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank INGRES (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank Informix (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank MySQL (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank Oracle (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbank Paradox (Ausbildung)
- Datenbank SQL (Ausbildung)
- Datenbank SyBase (Ausbildung)
- Datenbank Unify (Ausbildung)
- Datenbank dBase, xBase (Ausbildung)
- DTP-Anwendungen:
 - Grafikprogramm Adobe Illustrator (Ausbildung) in KURSNET
 - DTP-Anwendung Adobe InDesign (Ausbildung) in KURSNET
 - DTP-Anwendung FrameMaker (Ausbildung) in KURSNET
 - DTP-Anwendung PageMaker (Ausbildung) in KURSNET
 - DTP-Anwendung QuarkXPress (Ausbildung) in KURSNET
 - DTP-Anwendung RagTime (Ausbildung) in KURSNET
- Grafikprogramme:
 - Grafikprogramm CorelDraw (Ausbildung) in KURSNET
 - Grafikanimation Flash (Ausbildung) in KURSNET
 - Grafikprogramm Macromedia Freehand (Ausbildung) in KURSNET
- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Autorensysteme (Macromedia Director, Toolbook u.a.) (Ausbildung) in KURSNET
- Computeranimation (Ausbildung)
- Digitaldruck
- Digitalfotografie (Ausbildung)
- Druckweiterverarbeitung (Ausbildung)
- Fotogravurzeichnung (Ausbildung)
- Interaktive Medien (Ausbildung)
- Kundenberatung, -betreuung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Lithografie
- Projektmanagement (Arbeitsbereich/Funktion)
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Reprotechnik (Ausbildung)
- Screendesign (Ausbildung) in KURSNET
- Storyboarderstellung (Ausbildung)
- Ton-, Farbwertkorrigieren (Ausbildung)
- Videobearbeitung (Ausbildung)
- Werbemittel

Soft Skills

- Anpassungsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Kreativität
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Gesetze/Regelungen

Diese Rechtsgrundlage wurde aufgehoben:

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Mediengestalter/zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien vom 04.05.1998, geändert durch Verordnung vom 04.07.2002 (BGBl. I S. 2566)**
Fundstelle: 2002 (BGBl. I S. 2566) Volltext (pdf, 1927kB)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- Ausbildung: Medien - First Steps in die Medien-Branche
abi 6+7/2003
- Special - Arbeitsfeld Kunst: Von Beruf & Berufung
uni 02/2004
- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Papier, Druck, Medientechnik (Heft 18)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- AIM-MIA Portal (Ausbildung in Medienberufen - Medienbranche im Überblick)
aim - KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen
- Verlag: VDI/VDE-Technologiezentrum
Gründerleitfaden Multimedia
Eine Information der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
- Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien
BMWl (Hrsg.)
- ZFA - Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien
Eine Information des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA)
- idee_it
Eine Information des Frauen geben Technik neue Impulse e.V.
- mediengestalter.info - Portal für Mediengestalter
Eine Information der webformatik GbR
- netzspannung.org. Internetplattform für mediale Inszenierung, künstlerische Produktion und intermediale Forschung
- publish.de - Portal für Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck und Weiterverarbeitung
Eine Information der Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Fachzeitschriften

- **Druck- und Medien-Abc**
Verlag: Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck & Medien
Internet
Informationen für die Ausbildung in der Druck- und Medienindustrie
- **Medien Bulletin**
Verlag: MM-Musik-Media-Verlag GmbH & Co. KG
Internet
Medien Magazin
- **PAGE**
Verlag: MACup
Internet
Digitale Gestaltung und Medienproduktion
- **Publishing Praxis**
Verlag: Deutscher Drucker
Internet
- **novum - World of Graphic Design**
Verlag: New Media Magazine Verlag GmbH
Internet
Fachmagazin für Kommunikationsdesign

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Prüfungsbuch Mediengestalter - digital/print**
Verfasser: Armin Baumstark
Verlag: Holland & Josenhans
Erscheinungsjahr: 2006
- **Digitales Mediendesign. Digital Designer's Bible**
Verlag: Taschen
Erscheinungsjahr: 2005
- **Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien**
Verfasser: J. Böhringer u.a.
Verlag: Springer Berlin Heidelberg
Erscheinungsjahr: 2005
- **Web Design Index By Content, m. CD-ROM**

- Verfasser: Günter Beer
 Verlag: Agile Rabbit
 Erscheinungsjahr: 2005
- **Evaluation Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien. Ergebnisse und Ausblick**
 Verlag: W. Bertelsmann
 Erscheinungsjahr: 2004
 Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB (Hrsg.)
 - **Informationen verbreiten. Medien gestalten und herstellen**
 Verfasser: Ulrich Paasch u.a.
 Verlag: Beruf + Schule
 Erscheinungsjahr: 2004
 Ersetzt d. 14. Aufl. v. "Informationen übertragen und drucken"

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Zentral-Fachausschuss
Berufsbildung Druck und
Medien (ZFA)**
 Postfach 41 02 49
 34064 Kassel
 Fon: 05 61/5 10 52-0
 Fax: 05 61/5 10 52-15
 eMail: info@zfamedien.de
 Internet: <http://www.zfamedien.de>
- **Bundesverband Druck und Medien
e.V.**
 Biebricher Allee 79
 65187 Wiesbaden
 Fon: 06 11/80 31 81
 Fax: 06 11/80 32 11
 eMail: info@bvdm-online.de
 Internet: <http://www.bvdm-online.de>
- **Bundesverband Digitale
Wirtschaft (BVDW) e.V.**
 Kaistraße 14
 40221 Düsseldorf
 Fon: 02 11/60 04 56-0
 Fax: 02 11/60 04 56-33
 eMail: info@bvdw.org
 Internet: <http://www.bvdw.org>
 Ehemals Deutscher Multimedia Verband e.V. (dmmv)
- **Bundesverb. Informationswirt.
Telekommunikation und neue
Medien e.V. (BITKOM)**
 Postfach 64 01 44
 10047 Berlin
 Fon: 0 30/2 75 76-0
 Fax: 0 30/2 75 76-4 00
 eMail: bitkom@bitkom.org
 Internet: <http://www.bitkom.org>
- **Fachverband für multimediale
Informationsverarbeitung e.V.
(FMI)**
 Fürstenbergerstraße 151
 60322 Frankfurt
 Fon: 0 69/95 96 36-50
 Fax: 0 69/95 96 36-51
 eMail: info@fmi-ev.de
 Internet: <http://www.fmi-ev.de>
- **ver.di - Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft**
 Paula-Thiede-Ufer 10
 10179 Berlin
 Fon: 0 30/69 56-0
 Fax: 0 30/69 56-31 41
 eMail: info@verdi.de
 Internet: <http://www.verdi.de>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Die Entwicklung des Druck- und damit auch des Informationsgewerbes begann mit der Erfindung Gutenbergs. Reproduziert wurden Texte in einem ersten mechanisierten Verfahren. Bildliche Darstellungen drucktechnisch einwandfrei wiederzugeben gelang erst bedeutend später. Zunächst wurden die Texte mit geschnittenen Initialen und einfachen ornamentalen Zeichnungen ausgeschmückt. Als Druckstock diente der Holzschnitt. Etwas später, gegen Ende des 15. Jahrhunderts, entwickelte sich allmählich die Kunst des Kupferstichs bis hin zum Bleischnitt, Stahlstich, zur Radierung usw. Diese Techniken wurden ausschließlich nach künstlerischen Gesichtspunkten angewendet, sie können aber

aufgrund ihres Arbeitsablaufes als Vorgänger für die drucktechnische Wiedergabe von Abbildungen angesehen werden. Durch Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts - wie Dürer, Rembrandt, Merlan, Schongauer, Rubens - wurden diese Techniken gepflegt. Neben dem Holzschnitt, der dem Hoch-(Buch-)Druckverfahren gleichzusetzen ist, entwickelte sich aus den Strichtechiken das Tiefdruckverfahren. Die Bildelemente sind hier in das Metall eingraviert bzw. eingeschnitten, und die druckende Farbe liegt in den Vertiefungen der Form. Alle aufgezeigten Techniken konnten frei, ohne spezielle Vorlage, praktiziert werden, das heißt, sie wurden durch das künstlerische Empfinden geprägt. Erst 1838 mit der Erfindung der Fotografie durch Daguerre und Niepce war es möglich, von der manuellen auf die chemische Technik der Bildübertragung auf die Druckplatte überzugehen. Dem Einsatz der Fotografie zur Druckformherstellung wurde 1882 durch Meisenbach ein entscheidender Anstoß gegeben. Ihm gelang es, durch die Zwischenschaltung eines Linienrasters die echten Halbtöne einer Bildvorlage in unechte Halbtöne in Form von Linien und Punkten in druckende Elemente umzuwandeln. Diese Erfindung war die Grundlage für die fotografische Reproduktion von Bildern, die heute aus Tageszeitungen, Illustrierten und Werbeprospekten nicht mehr wegzudenken sind. Die gesteigerten Ansprüche an die Bildqualität des zu druckenden Materials und die Quantität der Vervielfältigung sind heute ohne den Einsatz von elektronisch gesteuerten Kameras, Scannern und der digitalisierten Bildverarbeitung nicht mehr zu erfüllen. Die Mediengestaltung und die Druckvorstufe sind von einer dynamischen Entwicklung gekennzeichnet, die hervorgerufen wurde durch neue Computer-, Kommunikations- und Informationstechniken. Während die technische Entwicklung in der Mediengestaltung und Druckvorstufe in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts durch spezielle Systementwicklungen für die Druckindustrie geprägt war, erhielt sie Mitte der achtziger Jahre durch die allgemeine Computerentwicklung und das Aufkommen von Desktop-Publishing-Techniken neue Impulse. Standard-Hardware und Standard-Software hielten in fast allen Bereichen der Druckvorstufe, aber auch immer mehr in der Mediengestaltung Einzug. Sie kommen heute für vielfältige Anwendungen zum Einsatz.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Ausblick - Trends und Entwicklungen

Barrierefreiheit, mobile Anwendungen und Crossmedia

In der digitalen Wirtschaft sind nutzerorientierte Optimierung, Informationsstruktur und -architektur sowie die Barrierefreiheit von Websites aktuelle Themen. Barrierefreie Webseiten werden so gestaltet, dass auch hör- und sehbehinderten Menschen die Informationen zugänglich gemacht werden. Dazu gehört z.B., dass man über die Tastatur navigieren kann oder dass bei Farbsehschwäche der Webaufruf in Schwarz-Weiß darstellbar sein muss. Das Mobiltelefon als Werbepattform wird immer mehr ausgebaut - zusätzlich zur Werbung im Internet, zu Annoncen in Printmedien, Fernseh- und Kinospots. Gerade über das Handy ist der potenzielle Kunde rund um die Uhr erreichbar. Basisgeschäfte sind nach wie vor das Gestalten von Webseiten, immer mehr jedoch auch das Entwickeln von Online- und E-Mail-Kampagnen. Marketingkenntnisse oder das Webcontrolling werden immer wichtiger. Beim Webcontrolling geht es um die Kostenfrage: Ist die Webseite erfolgreich? Rechtfertigen die Ergebnisse die aufgewendeten Mittel? Der Begriff "Crossmedia" - damit ist die Nutzung verschiedener aufeinander abgestimmter Kommunikationskanäle, die Vernetzung unterschiedlicher Medien gemeint - taucht mittlerweile in der Branche häufiger auf als "Multimedia". Im Kommen sind integrierte Werbekonzepte, die z.B. Kampagnen mittels Fernsehen, Handy, Plakat sowie einer Webseite zu einer einheitlichen Kommunikations- und Werbestrategie gestalten. Mediengestalter/innen müssen sich dann nicht nur mit Online- und Printmedien auskennen, sondern sich auch mit den Werbemedien Fernsehen, Teletext, mobilen Anwendungen und Events auseinander setzen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste)

- PR-Portal
Ein breit angelegtes Angebot für die Kommunikations- und PR-Branche. Die Jobbörse umfasst Offerten von Agenturen und Unternehmen; gesucht werden z.B. Redakteure, PR-Berater oder Texter.
- coroflot.com
Amerikanische Jobbörse für 'design jobs'. Überschaubare Ausgangs- und Orientierungsplattform für Auslandsinteressierte.
- dasage
Info-Marktplatz und umfangreiche Jobbörse für so genannte Kreativ-Berufe wie Designer, Fotografen sowie für Agenturen.
- Designjobs.co.uk
Englischsprachige Jobbörse für alle Designberufe mit Stellenangeboten vorwiegend aus Großbritannien. Das abgedeckte Spezialisierungsspektrum reicht vom Illustrator bis zum Textil- oder Produktdesigner.
- Graphic-Jobs.com
Französischsprachige Jobbörse für die Grafik-, Druck- und Illustrationsbranche. Die Angebote stammen ausschließlich aus Frankreich. Nach kostenloser Anmeldung ist der vollständige Anzeigentext verfügbar.
- HORIZONT.NET
Online-Dienst der Fachzeitung für Marketing, Werbung, Kommunikation und Medien. Mehr als 1.400 Stellen, international ausgerichtete Angebote. Suchmöglichkeit nach Branche und Region.
- karriereundjob.de
Ein Stellenmarkt für die Marketing-, Werbe- und Kommunikationsbranche. Die Offerten enthalten in den meisten Fällen eine Online-Antwortmöglichkeit.
- lance-a-lot
Spezialisierte Stellenmarkt für Freischaffende (Freelancer) im Medienbereich. Gegliedert nach den Sparten Bild, Ton, Text und Multimedia.
- medienhandbuch.de
Aktuelle Dienstleistungsangebote für die Bereiche Kultur, Medien, Kommunikation und Informationstechnologie und Jobbörse mit rund 1.000 Angeboten.
- multimedia.de
Portal mit Stellenangeboten der gesamten Branche. Jobs aus Bereichen wie Konzeption, Mediengestaltung, Programmierung, Forschung und Verwaltung. Möglichkeit zur online-Kontaktaufnahme.
- publish.de

- Stellenbörse der Zeitschrift Deutscher Drucker für die Bereiche Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck und Weiterverarbeitung.
- Verlagsjobs.de
Internet-Portal mit Stellenbörse für Fachkräfte in den Bereichen Verlage, Medien und Buchhandel. Unter dem gleichen Portal ist auch eine Börse für Praktikanten, Ausbildungs- und Volontariatsplätze verfügbar.
 - werbeagentur.de
Internet-Kommunikationsplattform mit Jobbörse für Fachkräfte der Werbe- und Medienbranche.

[\(zum Seitenanfang\)](#)